

Das Blatt erscheint jeden Mittwoch u. Sonnabend. Insertionen werden bis Dienstag und Freitag, Mittags 12 Uhr, angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis: 7 Sgr. vierteljährlich, wofür es durch alle Postämter zu beziehen ist. Insertionsgebühren für die Spaltenzeile 1 Sgr.

Nr. 54.

Nauen, den 7. Juli

1852.

Ämtlicher Theil.

Die Magistrate, die Polizei-Obrikeiten und die Herren Schulzen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich in meiner Bekanntmachung vom 2ten d. M. (Kreisblatt Nr. 53) ein Druckfehler eingeschlichen hat, indem es Zeile 14 v. o. 1832, und nicht 1852 heißen muß.

Nauen, den 5. Juli 1852.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

Mit Bezug auf die im 20sten Stück des diesjährigen Amtsblattes Seite 181 abgedruckte Bekanntmachung des Königl. Kriegs-Ministerii vom 17. April d. J. bringe ich hierdurch noch besonders zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen, daß zum Ankauf von Remonten im Alter von 3 bis einschließlich 6 Jahren auch in diesem Jahre

am 14. Juli d. J., Morgens, in Nauen ein öffentlicher Markt abgehalten werden wird. Die Verkäufer haben die behandelten Pferde, wie seither, in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld daselbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes dürften hinlänglich bekannt sein, und wird zur Warnung der Verkäufer nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen, und Krippenseher, die sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Nauen, den 20. Mai 1852.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

An die Magistrate, die Dominien und die Herrn Schulzen im Kreise.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 26sten v. M. (Kreisblatt Nr. 52 Seite 278) theile ich den Magistraten, den Dominien und den Herrn Schulzen nach-

folgend die Nachweisung der vom Erlöse aus dem Wiederverkauf der, von dem diesseitigen Kreise gestellten Landwehr-Mobilmachungspferde zu restituirenden Beträge unter dem Bemerkten mit, daß die specielle Repartition dieser Gelder im diesseitigen Bureau zur Einsicht der Betheiligten auf Ansuchen vorgelegt werden wird. Die Empfangsberechtigten fordere ich demnachst hiermit auf, die für sie berechneten Beträge innerhalb 4 Wochen gegen die vorgeschriebene Quittung bei der hiesigen Kreis-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Subrepartition unter die einzelnen betheiligten Gemeinde-Mitglieder bleibt den Magistraten resp. den Dorfgerichten überlassen, jedoch mit der Maaßgabe, daß nach dem Kreis-Tags-Beschlusse vom 29. December 1851 die zum Dienste während des mobilen Zustandes eingezogen gewesenen Landwehrmänner und Reservisten, welche zu den qu. Kosten beigetragen haben, ihren geleisteten Beitrag voll zurück zu erhalten haben, und eine gleiche Berücksichtigung auch in Betreff derjenigen Contribuenten, welche mit 7½ Sgr. resp. 10 Sgr. zum Landarmengelde veranlagt sind und im Verhältniß hierzu ihren Beitrag geleistet haben, — den Gemeinde-Versammlungen zur näheren Erwägung empfohlen werden soll.

Nauen, den 6. Juli 1852.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

Nachweisung

der aus dem Verkaufe der, vom Osthavelländischen Kreise gestellten Landwehr-Mobilmachungspferde gelösten und zurückzuzahlenden Gelder.

Es haben zu empfangen:		Thlr.	Sgr.	Pf.
1)	Magistrat zu Spandow	719	4	2
2)	" zu Nauen	489	2	8
3)	" zu Gremmen	271	15	6
4)	" zu Fehrbellin	202	14	—
5)	Vorwerk Bärenklau und Wendemar, Legebruch und Vorwerk Behlesanz	9	25	2
6)	Gastwirth Hermann zu Baumgartenbrück	2	13	10
7)	Dominium Beetz	10	25	7
8)	Gemeinde Beetz, Charlottenhof u. Rhinschleuse	77	19	3
9)	" Bezin	45	15	1

Es haben zu empfangen:				Es haben zu empfangen:			
	Zhlr.	Egr.	Pf.		Zhlr.	Egr.	Pf.
10) Gemeinde Bornim und Lindstädtshof	89	10	9	74) Dominium Lenzke I. Antheils	10	25	7
11) " Bornstädt	95	9	8	75) " Lenzke II. Antheils	5	12	10
12) " Börnicke und Jäglitz	81	4	9	76) Gemeinde Lenzke	64	22	11
13) " Bözow	83	5	—	77) " Linum	171	28	6
14) Dominium Bredow	21	21	2	78) Dominium Markau	21	21	2
15) Gemeinde Bredow	61	20	9	79) Gemeinde Markau	26	18	—
16) Dominium Brunne	10	25	7	80) Dominium Marke I. Antheils	10	25	7
17) Gemeinde Brunne	64	4	7	81) " Marke II. Antheils	5	12	10
18) Dominium Buchow-Carpzow	21	21	2	82) Gemeinde Marke	24	17	10
19) Gemeinde Buchow-Carpzow	5	16	1	83) Dominium Marquardt	5	12	10
20) Dominium Carwefee	21	21	2	84) Gemeinde Marquardt	18	1	1
21) Gemeinde Carwefee	47	16	6	85) " Marwitz	87	15	5
22) v. Bredow'sches Dominium Ceeftow	10	25	7	86) " Nattwerder	8	19	11
23) Dom-Rittergut Ceeftow	10	25	7	87) " Nieder-Neuendorf	26	7	—
24) Gemeinde Ceeftow	12	21	3	88) " Netlitz	15	17	3
25) Gemeinde Gladow	26	25	6	89) " Paaren i. G.	73	17	3
26) Etablissements Klosterhof, Mühlen, Salz- hofniederlage, Eiswerder, Valentinswerder und Haselhorst	32	11	6	90) Dominium Paaren a. d. W.	5	12	10
27) Gemeinde Grampnitz	9	11	3	91) Gemeinde Paaren a. d. W.	14	9	1
28) Dominium Gremmen	10	25	7	92) Dominium Parez	21	21	2
29) Vorwerk Gremmen	12	15	2	93) Gemeinde Parez	47	16	5
30) Gemeinde Damm	34	25	4	94) " Pausin und Brieselang	65	11	5
31) Gemeinde Dalgow	43	13	6	95) " Berwenitz und Grämerphul	57	5	6
32) Dominium Dehtow	21	21	2	96) " Bichelsdorf	24	17	10
33) Gemeinde Dehtow	47	28	9	97) " Binnow	13	9	6
34) Dominium Döbritz	21	21	2	98) Dominium Haselhorst	21	21	2
35) Gemeinde Döbritz	11	25	5	99) " Priort und Wolfsberg	10	25	7
36) Dominium Dyröz	10	25	7	100) Gemeinde Priort	14	9	1
37) Gemeinde Dyröz	50	24	10	101) " Rohrbeck	34	6	9
38) Gemeinde Eiche	20	2	7	102) " Sacrow	9	—	6
39) Dominium Eichstädt	21	21	2	103) Dominium Schwante und Ruffwinkel	21	21	2
40) Gemeinde Eichstädt	54	3	2	104) Gemeinde Schwante	50	26	1
41) Besitzer von Entenfang	2	13	9	105) Dominium Schönwalde	21	21	2
42) Gemeinde Egin	51	25	8	106) Gemeinde Schönwalde	40	17	4
43) " Fahrland	107	11	9	107) " Seeburg	32	5	—
44) " Falkenhagen und Finkenkrug	87	9	3	108) Dominium Segefeldt	21	21	2
45) Dominium Falkenrehde	21	21	2	109) Gemeinde Segefeldt	44	13	10
46) Gemeinde Falkenrehde	40	11	1	110) " Sommerfeld und Gremmerdamm	64	22	4
47) Amtseinwohner zu Fehrbellin	25	24	8	111) Dominium Sackorn	21	21	2
48) Gemeinde Feldberg	40	17	4	112) Gemeinde Sackorn	13	9	3
49) Dominium Flatow	21	21	2	113) " Staaken	71	15	2
50) Gemeinde Flatow	95	21	3	114) Dominium Staffelde und Etablissements	21	21	2
51) Orts-Vorstand zu Gallin	—	12	4	115) Gemeinde Staffelde	71	15	2
52) Gemeinde Gadow	31	23	—	116) " Tarmow	70	25	5
53) " Alt-Geltow	33	6	1	117) " Tiefwerder	25	6	1
54) " Neu-Geltow	10	13	7	118) " Tiegow	74	29	8
55) Etablissement Gewehrplan	32	11	5	119) Dominium Uez	21	21	2
56) Dominium Groß-Glienicke	21	21	2	120) Gemeinde Uez	35	25	8
57) Gemeinde Groß-Glienicke	29	15	4	121) " Wehlesanz	115	29	—
58) " Golm	39	22	10	122) Colonisten Neu-Wehlesanz und Wolfsacke	9	11	5
59) " Grube	16	18	1	123) Gemeinde Velten	59	18	8
60) " Grünefeld	77	26	5	124) Dominium Verbitz	10	25	7
61) " Hasenberg	64	10	7	125) Gemeinde Verbitz	10	7	3
62) " Hennigsdorf und Meißnershof	38	15	11	126) " Verlorenort, Döringsbrück, Schleuse und Sarnow	11	25	2
63) " Hohenbruch und Johannisthal	46	21	10	127) Dominium Wansdorf	21	21	2
64) " Hohenschöpping	4	27	7	128) Gemeinde Wansdorf	56	10	3
65) Dominium Hoppenrade	5	12	10	129) " Wernitz	33	12	2
66) Gemeinde Hoppenrade	25	6	3	130) " Wustermark	53	27	—
67) Dominium Karzow	10	25	7	131) Dominium Groß-Ziethen	21	21	2
68) Gemeinde Karzow	21	3	4	132) Gemeinde Groß-Ziethen	53	14	9
69) Bürgerschaft Kegin	108	24	10	133) " Klein-Ziethen	8	18	3
70) Amt Königshorst u. Etablissements	110	20	1	134) Neue Palais	35	19	10
71) Dominium Kubhorst	10	25	7	135) Wildpark und Fasanerie bei Potsdam	25	—	—
72) Gemeinde Kubhorst	4	27	7	136) Citadelle bei Spandau	10	19	9
73) " Knoblauch	37	27	4				

In der Nacht vom 1sten zum 2ten d. M. sind dem Herrn Amtmann Meyer zu Uez von dem am Pareßer Wege belegenen Gutsacker zwei starke eiserne Eggen und circa 5 Centner Heu entwendet worden. Indem ich die Polizei-Behörden des Kreises davon in Kenntniß setze, fordere ich dieselben zu nachforschender Mitwirkung hiermit auf und bemerke zugleich, daß der ic. Meyer Demjenigen, welcher ihm zur Ermittlung des Thäters in soweit behülflich ist, daß er diesen zur Bestrafung ziehen lassen kann, eine Belohnung von „Fünf Thalern“ zusichert.

Rauen, den 5. Juli 1852.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

Bekanntmachung.

Die Reserve- und Landwehrmannschaften Isien Aufgebots, welche im Falle einer Mobilmachung auf Zurückstellung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Anspruch machen zu können glauben, werden aufgefordert, ihre Gesuche bis zum 12ten d. M. zu Rathhause anzubringen.

Spandow, den 2. Juli 1852.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin. Wenn Preußen in seiner Erklärung vom 7ten v. M. in Betreff der Zulassung Oesterreichs zu den Zollvereins-Conferenzen im Allgemeinen den Wunsch ausgesprochen hatte, daß eine baldige Entscheidung in dieser Angelegenheit erfolgen möchte, so hat es nun, nachdem es lange vergeblich auf eine befriedigende Rückäußerung der Coalitions-Staaten gewartet hat, in einer neuen Erklärung vom 1sten d. M. den Antrag gestellt, daß die in der Conferenz vertretenen Staaten sich nun baldigst darüber bestimmen erklären möchten, ob sie Willens seien, in Bezug auf die aus dem September-Vertrag hervorgehenden Beratungs-Gegenstände definitive und bindende Beschlüsse, in Verbindung mit Preußen und dem Steuerverein zu fassen. Zugleich hat mit Rücksicht auf diesen Antrag das Staatsministerium dem Vernehmen nach noch weiter beschlossen, auf die verlangte Rückäußerung noch 14 Tage warten zu wollen, dann aber, wenn diese bis dahin noch nicht erfolgt sein, oder ein neuer Versuch des Zögerns und Hinausschleppens von Seiten der Coalitions-Staaten gemacht werden sollte, einen kurzen Präklusiv-Termin zu stellen. Auf einen in vertraulicher Weise an die Darmstädter Coalition von Preußen gerichteten Wunsch, die Principienfrage bis zum 5. Juli zur Erledigung zu bringen, hat die letztere erwidert, daß es bei der Entfernung der verschiedenen beteiligten Staaten nicht möglich sei, die Sache so zu beschleunigen, daß jener Termin eingehalten werden könne, um die Schlußerklärung auf die preußische Note zu überreichen, zumal auch noch manche Erörterungen und Rückfragen nöthig seien. —

In **Neuenburg** hat in den letzten Tagen eine Bewegung unter der radikalen Partei gegen den Beschluß der Londoner Convention stattgefunden. Sie hat verschiedene Volksversammlungen veranstaltet, deren Zwecke dahin gingen, die Bundesregierung zu einem entschiedeneren Auftreten in dieser Frage zu drängen. Die royalistische Partei, die wohl ohne allen Zweifel die mächtigere ist, verhält sich ruhig und enthält sich der außergewöhnlichen Kundgebungen. Unterdessen soll die französische Regierung, die sich bekanntlich dem Verfahren der übrigen Großmächte vollkommen angeschlossen hat, wahrscheinlich aus einer gewissen Rücksichtnahme Louis Napoleon's, der einst in der Schweiz eine so gastfreundliche Aufnahme fand, unter der Hand thätig sein, die Bundesregierung zu einer einfachen Annahme der Londoner Convention zu bestimmen, indem sie das Vergebliche aller anderweitigen gegen jenen Beschluß gerichteten Versuche darzustellen läßt. —

Bremen. Die zwischen dem Senat und einem Theile der Bürgerschaft geführten Streitigkeiten in Betreff des Pastors Dulong haben durch die Entweichung des Letzteren nach Helgoland ihre Erledigung gefunden. Seine Anhänger billigen diesen Schritt und seine Gegner sind froh, ihn so schnell und bequem los geworden zu sein. —

München. Die Regierungen der Darmstädter Convention haben sich dem Vernehmen nach in Bezug auf die an Preußen zu erlassende Antwort auf dessen Erklärung vom 7ten v. M.

verständigt und den von dem Premier-Minister v. d. Bfordten ausgearbeiteten Entwurf ohne wesentliche Veränderung angenommen. Diese Antwort soll so abgefaßt sein, daß sie ein Abbrechen der Verhandlungen des Berliner Zollvereins-Congresses nicht zur Folge haben wird. —

London. Am 1sten d. M. ist das Parlament mit dem üblichen Ceremoniell von der Königin in Person vertagt worden.

Zum Benefiz des Herrn Harprecht

wird heute das berühmte Lustspiel: „**Bopf und Schwert**“, von A. Gutzkow, zur Aufführung gebracht werden. Der geniale Verfasser dieses Stückes genießt den Ruf, der erste dramatische Dichter unserer Zeit zu sein; es bedarf desselbe daher keiner Empfehlung weiter. Da nun Herr Harprecht dasselbe zu seiner Benefiz-Vorstellung gewählt hat, so können wir nicht unterlassen, dem Publicum aus mehrfachen Rücksichten den Besuch der heutigen Theater-Vorstellung auf's Dringendste und Angelegentlichste zu empfehlen. Herr Harprecht ist ohne Zweifel das hervorragendste Mitglied der hier anwesenden Schauspielergesellschaft; er zeichnet sich durch richtige Auffassung und verständige Durchführung seiner Rollen überall aus. Möge daher das Publicum erkennen, wie es eine Ehrensache für jeden Kunstfreund ist, einem so achtungswerthen Schauspieler sein Wohlwollen bei dieser Benefiz-Vorstellung durch die allgemeinste und lebhafteste Theilnahme zu betheiligen! Dies ist unser Wunsch, und wir schließen mit einem herzlichen „Glück auf!“ an den Beneficianten.

Zugleich machen wir noch darauf aufmerksam, daß am Freitag das liebliche Singspiel: „Das Versprechen hinter'm Heerd“, noch einmal zur Aufführung kommen wird. Auch dieses Gesangsstück verdient von Allen gesehen zu werden, und wer einmal recht aus Herzensgrunde froh werden will, der versäume ja nicht, dieser Vorstellung beizuwohnen. —e.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der landrätliche Secretair Herr Gördel zu Rauen ist von uns als Special-Agent der preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt ernannt und von der Direction derselben bestätigt worden, daher autorisirt, Einlagen und Nachtragszahlungen für diese Anstalt anzunehmen, sowie jedes darauf bezügliche Geschäft zu vermitteln.

Potsdam, den 1. Juli 1852.

Hergsch und Hoffmann,

Haupt-Agent der pr. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich ergebenst an, daß ich zur Annahme von Einlagen und Nachtrags-

Zahlungen, sowie zur Ertheilung der noch sonst hierauf bezüglichen Auskunft jeder Zeit bereit bin.

Nauen, den 5. Juli 1852.

Gördel.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grund-Capital 2,000,000 Thlr.

Reserven 157,000 "

Prämien-Einnahme 1851: 267,122 "

Laufende Versicherungen . . 81,209,907 "

Das Geschäft dieser Gesellschaft gewinnt mit jedem Jahre an Ausdehnung und befestigt sich in dem Vertrauen des Publicums durch billige Prämien, rasche und liberale Regulirung der Brandschäden. —

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen unter Zusage der günstigsten Bedingungen und ertheilt Prospective, Anträge und jede sonstige Auskunft bereitwillig und kostenfrei.

Nauen, den 5. Juli 1852.

Wiese, Agent, Mittelstraße Nr. 2.

Theater zu Nauen

Im Sommer-Salon des Herrn Kunter.

Mittwoch den 7. Juli, zum Vortheil der Familie Harprecht, bei aufgehobenem Abonnement: **Sopff und Schwert.** Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Freitag den 8. Juli, auf allgemeines Verlangen: **Das Versprechen hinter'm Heerd,** Vaudeville in 1 Act von Baumann. Vorher: **Müller und Miller,** oder: **Wie wird's enden?** Posse in 2 Abtheilungen von Els.

Anfang 8 Uhr. Alles Uebrige wie bekannt.

Hochachtungsvoll: **Maximilian v. Pogor.**

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Bewohnern Gremmen's und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in diesem Jahre wieder einen Course für Tanzkunst und Turnübungen zu arrangiren gesonnen bin, welcher am 15. Juli im Locale des Herrn Bankroth seinen Anfang nehmen wird.

Der Unterricht und das Honorar wird dasselbe wie im vorigen Jahre sein.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Theilnahme auf dem herumgehenden Circular durch gültige Unterschrift zu erkennen zu geben, oder ihre Meldungen bei Herrn Bankroth anbringen zu wollen.

Dienstag den 13ten d. M. treffe ich persönlich daselbst ein. Gremmen, im Juli 1852.

C. Stahl, Tanzlehrer zu Potsdam.

Rechtes grünes Gebirgs-Kräuter-Öel, à Flaçon 1 Thlr.,

(von **Mac's Erben** in Berlin)

für den Haar- und Bartwuchs, gegen das Ausfallen der Haare und zur Conservirung derselben das herrlichste und zuverlässigste Mittel, empfehlen bestens

C. E. Freyhoff, am Markt Nr. 309 in Nauen.

Carl Ulrich, am Markt Nr. 10 in Spandau.

Avortissement.

Einem hochzuverehrenden Publicum, sowie den resp. Herrschaften Nauen's und der Umgegend, widme ich hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß ich meine auf's Beste und ganz neu eingerichtete **Materialwaaren-Handlung** im Hause Nr. 305, Mittel- und Jüdenstraßen-Ecke, nunmehr eröffnet habe.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch Reellität und Zuverlässigkeit einem geehrten Publicum Genüge zu leisten.

Nauen, den 6. Juli 1852.

F. W. Nieper.

Färberei-Empfehlung.

Da ich seit dem 1. Juli c. die Färberei des Hrn. Schönfärber Kaufmann käuflich übernommen habe, so empfehle ich mich im Drucken, sowie im Färben aller Arten von seidenen, wollenen, baumwollenen und leinenen Stoffen, unter Versprechung der schönsten Farbe und Appretur. Stets wird es mein Bestreben sein, die mich Beehrenden jederzeit pünktlich und zur größten Zufriedenheit zu bedienen, und füge noch die Bitte hinzu, das Vertrauen, welches meinem Vorgänger in so hohem Grade zu Theil geworden, gültig auf mich übergehen lassen zu wollen.

Regin, den 4. Juli 1852.

Achtungsvoll

F. Forke, Schön- u. Schwarzfärber.

Der Gold- und Silber-Arbeiter

C. F. Grütter aus Oranienburg

zeigt hierdurch ergebenst an, daß er zu dem bevorstehenden Nauerer Jahrmärkte mit einer geschmackvollen Auswahl von Gold- und Silbersachen eintreffen wird, und versichert derselbe bei der modernsten und saubersten Façon möglichst billige Preise zu stellen.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich, wie am letzten Jahrmärkte, auch zum 12. Juli c. mit neuen fertigen Betten in Nauen erscheinen und meinen frühern Stand beziehen werde. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich, auch auf Bestellungen die Anfertigung von Betten auf's Reellste zu besorgen. **Pauline Schreib** aus Potsdam.

Gratulations-Gedichte

zu Hochzeiten, Geburtstagen und anderen festlichen Gelegenheiten, desgl. Trauergedichte, sowie auch poetische Erzeugnisse scherzhaften und komischen Inhalts, werden auf Bestellung angefertigt von

F. Hube in Nauen, am Markt Nr. 309.

Meine Wohnung ist am Ruppiner Thore, im Hause der Frau Wittwe Meie, neben Schlicht's Färberei.

Nauen, den 6. Juli 1852.

Barbier **Ludwig.**

Auf dem Gute Berwenitz bei Nauen sind, wegen Zucht überzählig, 70 Stück Hammel,

80 Stück Mutterschafe,

zu verkaufen.

Junges, gesundes und sehr wollreiches Vieh.

Eine gut erhaltene eichene Dreh-Grüzmühle steht zum Verkauf beim Mühlenmeister **Schulz** in Flatow.

Auf dem Wege von Nauen nach Gremmen ist am vergangenen Sonnabend eine gestickte Briestafel mit Notizen, für den Finder ohne Werth, verloren worden. Wer dieselbe in Gremmen im goldenen Adler, in Börnicke oder Staffelde im Krüge abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Ein junger Mann, welcher 7 Jahre beim Militär gedient hat, wünscht als Bedienter oder Bote eine Stelle. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen sich gefälligst deshalb an mich wenden. **C. E. Freyhoff** in Nauen.

Ein unverheiratheter und fleißiger Hausknecht kann bei mir sogleich in Dienst treten. **C. Kunter,** Gastwirth in Nauen.

Ein reinliches solides Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird für eine kleine Wirthschaft in Nauen sogleich verlangt. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Wohnung, aus 2 Stuben, Kammer und Stallung bestehend, außerhalb der Stadt Nauen gelegen, ist baldigst zu vermieten; auf Wunsch auch möblirt. Das Nähere in der Expedition des osthavelländischen Kreisblatts.